

## **Photovoltaik für private Haushalte nach wie vor attraktiv!**

Strom mit Sonnenenergie erzeugen, selbst nutzen und den Überschuss ins Netz einspeisen – das kann inzwischen jeder, der über ein für Photovoltaik geeignetes Dach verfügt. Trotz gesunkener Einspeisevergütungen (nach dem Erneuerbare-Energien-Gesetz (EEG) aktuell knapp 8 Cent pro Kilowattstunde für Anlagen bis 10 Kilowatt Nennleistung) sind Photovoltaikanlagen auch für Privathaushalte weiterhin attraktiv. Die Investitionskosten sind in den letzten Jahren deutlich gesunken, sodass sich die Investition bei intelligenter Anlagenplanung und Eigennutzung des selbst erzeugten Solarstroms rechnet. Durch die Kombination mit einem Speichersystem lässt sich der Eigenverbrauch deutlich steigern. Die Speichertechnik und der Markt für Speichersysteme haben sich in den letzten Jahren rasant weiterentwickelt und auch in diesem Bereich sind die Preise gesunken. Mit Unterstützung durch Fördermittel sowie durch günstige Finanzierungen über die KfW ist ein wirtschaftlicher Anlagenbetrieb möglich, der eine vergleichsweise gute Rendite verspricht. Ihre Hausbank steht Ihnen hierfür gerne beratend zur Seite.

Ein Einfamilienhaus mit einer installierten PV-Anlagenleistung von einem Kilowatt pro 1.000 Kilowattstunden Strombedarf kann sowohl einen Eigenverbrauchsanteil als auch einen Autarkiegrad von durchschnittlich etwa 30 Prozent erzielen. Durch eine größere Anlage oder die Installation eines Stromspeichers sind Autarkiegrade von deutlich über 70 Prozent leicht möglich.

Weitergehende Informationen erhalten Sie bei unseren örtlichen Fachbetrieben des Solar- und Elektrohandwerks oder im Internet z.B. bei der Verbraucherzentrale ([www.verbraucherzentrale-bawue.de](http://www.verbraucherzentrale-bawue.de)) oder dem Bundesverband der Solarwirtschaft ([www.solarwirtschaft.de](http://www.solarwirtschaft.de)).